

„Zwei starke Gewerkschaften unüblich“

EDENKOBEN: Neuer Betriebsrat bei Tenneco-Gillet ab November – Aufträge dank Zugeständnissen der Belegschaft – 2010 Kurzarbeit

VON TORBEN MÜLLER

Beim größten Arbeitgeber an der Südlichen Weinstraße, dem Abgassysteme-Hersteller Tenneco Heinrich Gillet GmbH in Edenkoben, stehen nach dem Rückzug des bisherigen Betriebsrats vorgezogene Neuwahlen an (Die RHEINPFALZ berichtete). Die beiden Gewerkschaften am Standort sind sich uneins über den Zukunftskurs des Werks.

Bis Mai 2010 war der 15-köpfige Betriebsrat bei Tenneco eigentlich gewählt: acht Vertreter der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM), sechs der IG Metall (IGM) und ein unabhängiger Kandidat, der zumeist auf Seiten der CGM stand. „Zwei starke Gewerkschaften an einem Standort sind eher unüblich“, weiß Werkleiter Oliver Zeitz. Nun änderten sich die Mehrheitsverhältnisse im Rat. Ein CGM-Mitglied wechselte zur IGM, nahm sein Mandat mit. Ein Vorgehen, das Zeitz kritisiert: „Er wurde ja mit einem anderen Wählerauftrag ausgestattet.“ Die neue Situation: Sieben IGM-, sieben CGM-Mitglieder und ein unabhängiger Vertreter.

Trotz der knappen Mehrheit für die „Koalition“ von CGM und unabhängigem Betriebsrat stellte sich eine schwierige Situation dar, gerade aufgrund der in der Vergangenheit massiven Differenzen der beiden Parteien. Darum haben die CGM-Betriebsräte, darunter Vorsitzender Bernhard Cuidon, sowie der unabhängige Vertreter ihr Mandat niedergelegt – das entspricht der Mehrheit, Neuwahlen sind erforderlich.

Das kommt auch der Geschäftsleitung entgegen. „Das Gremium ist zwar noch voll handlungsfähig“, ur-



Im Edenkobener Werk von Tenneco-Gillet arbeiten mehr als 1200 Menschen. Im November sind sie aufgefordert, einen neuen Betriebsrat zu wählen. Die bisherigen Mitglieder werben für klare Mehrheiten. FOTO: VAN

teilt Zeitz über den Rat, der noch bis zur Neuwahl im Amt bleibt, „aber langfristig brauchen wir eindeutige Machtverhältnisse. Verzögerungen bei Prozessentscheidungen können wir uns nicht leisten.“ Schon lange herrscht im Rat Uneinigkeit über den Umgang mit Maßnahmen zur Krisenbewältigung. Bei seinem Rücktritt hatte Vorsitzender Bernhard Cuidon, zugleich Betriebsratsvorsitzender in Deutschland, in einem Schreiben an die Belegschaft den Betriebsräten der IG Metall vorgeworfen, Besitzstandswahrung für eine Minder-

heit über den Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze zu stellen.

Mit CGM-Mehrheit wurde unter anderem im Juli 2007 mit der Geschäftsleitung eine halbstündige unbezahlte Qualifizierungszeit pro Tag vereinbart. „Das ist deutlich weniger als an den anderen Tenneco-Standorten“, verteidigt Cuidon die Lösung. Die derzeitige Marktsituation mache solche Zugeständnisse unabdingbar, um alle Arbeitsplätze in Edenkoben langfristig zu sichern. „Wir sind der einzige Standort des Unternehmens, der 2009 keine Stellen abgebaut

hat“, sagt Cuidon, Betriebsratsvorsitzender seit 2002: „Es wurden sogar welche geschaffen.“

Chefzeit: „Meiner Meinung nach ist der CGM-Kurs der bessere für die Mitarbeiter und den Standort.“ Cuidon geht es aber nicht um einen Schmusekurs. Der Verlängerung der Arbeitszeitverkürzung im Juni hatte er nicht zugestimmt. Aktuell kündigt der Betriebsrat an, gegen den Abzug der Qualifizierungszeit an Feier- und Krankheitstagen vorzugehen.

Die Zugeständnisse der Mitarbeiter zahlten sich in jedem Fall aus,

sagt Zeitz. So seien zwei Großaufträge an Land gezogen worden, die man ohne Kurzarbeit, Qualifizierung und Arbeitszeitverkürzung im firmeninternen Ausscheidungskampf wohl nicht bekommen hätte. Der Baumaschinenhersteller Caterpillar will seine Fahrzeuge in Edenkoben mit Schalldämpfern ausrüsten lassen – ab 2011 sollen davon mindestens 200 Arbeitsplätze in Logistik, Produktion und Montage profitieren. „Ein Standbein unabhängig von der Automobilindustrie“, freut sich Zeitz. Zudem gibt es von Daimler Aufträge für die A- und B-Klasse.

Ottmar Vogt, Listenführer der IGM im Edenkobener Werk und deren Sprecher im Betriebsrat, will für die anstehenden Neuwahlen keine Prognose abgeben. „Die sechs Monate bis zur ordentlichen Wahl hätten wir auch weitermachen können“, befindet er, „zumal die Mehrheit für die CGM noch da ist.“ Er widerspricht Bernhard Cuidons Darstellung, wonach die IGM nicht um jeden Preis alle Arbeitsplätze sichern wolle. „Ich bin mit 54 Jahren doch auf dem freien Markt auch nicht mehr so gut vermittelbar. Warum sollte ich Arbeitsplätze vernichten?!“ Wenn es für das Unternehmen überlebenswichtig sei, die Kosten etwa durch die Qualifizierungsregelung zu senken, „dann muss man aber mit offenen Karten spielen. Es ist Mehrarbeit.“

„Die IG Metall hat die Qualifizierung aber auch mitgetragen“, zeigt Zeitz durchaus Schnittmengen der beiden Philosophien auf. Nach den Wahlen hofft er auf klare Verhältnisse: „Die Partnerschaft mit dem Betriebsrat ist uns sehr wichtig.“ Für 2010 kündigte der Werkleiter an, weiter auf Kurzarbeit zu setzen.

KURZ NOTIERT

Bornheim: Kopfschütteln wegen neuer Ölbeseitigung

Wenig Verständnis zeigten Ortsbürgermeister Lothar Bach und der erste Beigeordnete Otmar Dietz bei der jüngsten Ratssitzung für ein Urteil des Verwaltungsgerichts Mainz, wonach die Feuerwehren nicht mehr zur Beseitigung von Ölschichten eingesetzt werden sollen. Künftig soll diese Arbeit eine Spezialfirma übernehmen. Bei einer Ausschreibung der Kreisverwaltung war die Firma Brechtel, Landau, als günstigste Bieterin aufgetreten. Sollten alle Verbandsgemeinden im Kreis und die Stadt Landau dieses Angebot annehmen, könnten 319 Euro eingespart werden. Einmündig, wenn auch mit Unverständnis, stimmte der Rat dieser Empfehlung zu. In der Einwohnerfragestunde machte ein Bürger erneut auf die Verkehrssituation im Einmündungsbereich Mörheimer Straße/Am Horstpfad aufmerksam. Durch die Erichtung eines künstlichen Zaunes könnte seiner Meinung nach ein Unfallschwerpunkt entstehen. Bach teilte mit, dass die entsprechenden Behörden informiert worden seien. (tr)

SÜW: Bundestagswahl in der Kreisverwaltung verfolgen

Die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Abend der Bundestagswahl am 27. September 2009 ab 18 Uhr offen. Fernsehübertragungen im Sitzungssaal, erster Stock, schaffen einen Überblick über landes- und bundesweite Trends. Bereits ab 13 Uhr tagen im Kreisraum die Briefwahlvorstände. Die Auszahlungen erfolgen öffentlich. (red)

Gossersweiler-Stein: Im Eiltempo durch Kerzesitzung

Zügig ging die Sitzung des Gemeinderates am Kerwe-Montag über die Bühne, alle notwendigen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Horst Paul und Werner Schuck erhielten die Ehrenurkunde des Städte- und Gemeindebundes für mindestens 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit. Sämtliche Ausschüsse wurden besetzt. Am Ausbau der Lindelbrunnstraße wird sich die Gemeinde zu 25 Prozent beteiligen. Für die notwendige neue Straßenbeleuchtung wurde ein Angebot der Pfalzwerke über 27.800 Euro angenommen. Der Rat genehmigte die Annahme von Spenden in Höhe von 3600 Euro, die im Rahmen des Dorffestes eingegangen waren. (ag)

VOR DER WAHL

Edenkoben: Der SPD-Bundestagsabgeordnete Heinz Schmitt wird am heutigen Mittwoch Edenkoben besuchen. Von 10 bis 12.30 Uhr ist er im Zentrum, von 13.15 bis 14.15 Uhr vor der Firma Tenneco. (red)

Mühlhofen/Klingmünster: Am Donnerstag, 24. September, besucht MdB Heinz Schmitt die Ortschaften Mühlhofen (14 bis 15 Uhr) und Klingmünster (15.30 bis 17 Uhr) und bietet jeweils einen Infostand im Ortszentrum an. (red)

Hundesteuer zu niedrig

KNÖRINGEN: Rat wird über Empfehlung der Haushaltsprüfer nachdenken

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises hat der Gemeinde vorgeschlagen, die Hundesteuer in Höhe von derzeit jährlich 18 Euro für den ersten Hund deutlich anzuheben – verbunden mit dem Hinweis, dass in fast allen Ortsgemeinden des Kreises mindestens 30 Euro pro Jahr erhoben würden. Ein weiterer Ratschlag lautet, über eine Anhebung der Friedhofsgebühren nachzudenken. Ob der Gemeinderat den Empfehlungen folgen wird, blieb bei seiner Sitzung am Montagabend offen.

Keinerlei Beanstandungen ergab die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung von Knöringen in den Jahren 2005 bis 2009 (bis Ende Juni). Darüber informierte Ortsbürgermeister Klaus Pabst am Montagabend den Gemeinderat. Dieses positive Ergebnis wertete er als Beweis für die gute Arbeit der Verbandsgemeindeverwaltung Landau-Land.

Die Haushaltsplanung 2009 und die Finanzplanung 2010 bis 2012 las-

sen laut Prüfbericht jeweils freie Finanzspritzen von 35.700, 37.500, 38.300 und 39.800 Euro erwarten. Das Investitionsprogramm für die Jahre 2009 bis 2012 wird mit 65.000 Euro angegeben. Diese Mittel sind für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Walsheim-Knöringen vorgesehen.

In der Gemeinde werden zwei weitere Informationstafeln mit der Überschrift „Erdölförderung in Knöringen“ aufgestellt. Das Unternehmen Wintershall hat auf Bitte des Beigeordneten Christian Zehr die Tafeln kostenlos zur Verfügung gestellt. Aus dem Text geht hervor, dass das Fördergebiet Landau das größte Erdölfeld im Oberrheingebiet ist. Bis Ende 2008 sind demnach 4,4 Millionen Tonnen Erdöl gefördert worden, davon rund 700.000 Tonnen aus der „Knöringer Scholle“.

Das Erdölfeld Landau, bestehend aus acht Schollen, wurde 1955 entdeckt. Bereits im gleichen Jahr begann die Förderung. Die ölführenden Horizonte liegen in Tiefen zwischen

500 und 1800 Meter. In der Gemarkung Knöringen wurden, wie auf der Tafel nachzulesen ist, seit 1961 insgesamt 33 Bohrungen niedergebracht. Das Fördermaterial aus Rohöl, Erdgas und Wasser wird über ein Leitungsnetz zum Betriebsplatz der Wintershall im Osten von Landau transportiert. Dort erfolgt in einer Aufbereitungsanlage die Trennung voneinander. Das Wasser wird über Bohrungen wieder in die Lagerstätten verpresst, das Rohöl geht mit Tankwagen zur Raffinerie nach Karlsruhe, früher Würth.

Der Rat gab „grünes Licht“ für die Entgegennahme einer Spende in Höhe von 500 Euro der Sparkasse Südliche Weinstraße als Starthilfe zur Gründung einer Jugendgruppe im Ort. In der Einwohnerfragestunde wurde von einer Bürgerin die nach ihrer Ansicht schlechte Pflege von öffentlichen Plätzen in der Gemeinde moniert. Der Bürgermeister regte eine Begehung durch den Gemeinderat an, damit man sich ein Bild machen könne. (güw)

„Mammobil“ kommt im Oktober

SÜDPFALZ: Brustkrebs-Früherkennung auf Rädern

Ab 5. Oktober können sich Frauen in der Nähe ihres Wohnortes auf Brustkrebs untersuchen lassen. An verschiedenen Stationen in der Südpfalz wartet das „Mammobil“.

14 Meter lang und 20 Tonnen schwer ist die High-Tech-Untersuchungseinheit auf Rädern, die ab Oktober durch die Südpfalz rollen wird. Frauen von 50 bis 69 Jahre können an dem qualitätsgesicherten Programm zur Früherkennung von Brustkrebs teilnehmen. Erster Halt ist Annweiler, es folgen Bad Bergzabern, Kandel, Würth und Bellheim – jeweils für mehrere Wochen.

Seit Ende 2007 haben die Ärzte Dr. Kurt Scherer (Pirmasens) und Dr. Jürgen Roth (Ludwigshafen) in der Pfalz Screening-Zentren mit ihren Kollegen eingerichtet. Bis Ende August konnten sie 405 Brustkrebstumore entdecken. „Dabei handelte es sich

bei über 80 Prozent um Karzinome, die kleiner als 2 cm waren“, erläutert Scherer. In diesen frühen Stadien gehen es oft noch keine Symptome. Gerade dann könnten aber „schonende“ Therapien mit guten Heilungsaussichten“ eingeleitet werden.

Landrätin Theresia Riedmaier hat die Schirmherrschaft übernommen. In Rheinland-Pfalz erkrankten jährlich etwa 2600 Frauen an Brustkrebs. „Zum Glück mehren sich die Nachrichten, dass eine frühzeitige Behandlung zur Heilung führen kann“, ermutigt sie zur Teilnahme am Screening.

INFO

Informationen und Wunschtermine im Internet unter www.mammographiescreening-pfalz.de oder www.radiologie.de oder bei der zentralen Einladungsstelle, Telefon 01805-770007. Wer ohne Einladung vorbeikommen möchte, muss sich auf Wartezeiten einstellen. (red)

RATSSITZUNGEN

Silz: Ortsbürgermeister wird ernannt

Am heutigen Mittwoch, 18.30 Uhr, findet eine Sitzung des Ortsgemeinderates im Sitzungssaal des Bürgerhauses statt. Die Tagesordnung: Verpflichtung der Ratsmitglieder, Ernennung des Ortsbürgermeisters, Vereidigung und Einführung ins Amt, Wahl der Beigeordneten, Zuschussangelegenheiten. (red)

Waldrohrbach: Rat zur Kindertagesstätte

Am Donnerstag, 24. September, 20 Uhr, findet die zweite Sitzung des Ortsgemeinderates im Dorfgemeinschaftshaus statt. Nach der Einwohnerfragestunde geht es auch um den Ausbau der Kindertagesstätte für Zweijährige, die Annahme von Spenden und die Pergola auf dem Dorfplatz. (red)

Essingen: Kita-Umbau auf der Tagesordnung

Am Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr, findet im Rathaus die zweite Sitzung des Gemeinderates Essingen statt. Die Tagesordnung: Einwohnerfragestunde, Um- und Erweiterungsbau der Kindertagesstätte (Vergabe der Arbeiten, Auslagerung des Betriebs in das Gebäude der ehemaligen Grundschule, jetzt „Haus der Vereine“, Zeitplan), Übertragung von Geschäftsbereichen auf die Ortsbeigeordneten, Antrag der FWG auf Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches vor Kindergarten und Dalberghalle, Nutzung von Solarenergie, Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Dreihof“, DSL-Versorgung, Antrag der FWG zum Bahnhaltspunkt Knöringen-Essingen. (red)

Pfälzer Wein „mundgerecht“



Stimmungslieder gefragt. Bei der „kulturellen Weinlese“ im Weingut Aloisiusshof St. Martin musste das Programm umgestellt werden. Besucher, die seit vielen Jahren Gast bei der kulturellen Weinlese sind, hatten die Darbietungen des Pfälzer Liedermachers Thomas Hammann vermisst. Dieser, im Hauptberuf Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt, hatte aber einen Einsatz bei der Evakuierung des Klemmhofs. Dafür gab es auf Wunsch des Publikums Stimmungslieder, bei denen die Gäste kräftig mitsangen. Der Tenor Alexander Corda aus Ruppertsberg begeisterte damit das Publikum wie schon zuvor mit Liedern aus seinem klassischen Repertoire.

Die Neustadter Schauspielerinnen Silvia Grudszus zeigte eine Liebeszene aus ihrem neuen Solostück „Katharina die Große“. Der Geschäftsführer des Vereins Südliche Weinstraße, Theo Kautzmann, sprach über Pfälzer Wein bei namhaften Veranstaltungen, und Hildegard Kraus gab Weinlehrerinnen in „der Kunst, Pfälzer Wein zu trinken“. Carmen Ziegler, Hildegard Kraus und Hans Gerst servierten in Lyrik und Prosa „mundgerecht“ den Pfälzer Wein. Die Malerin Gertraud Ungerer zeigte fantasievolle Bilder in Acryl und Mischtechnik. Unser Foto zeigt Moderatorin Judith Ziegler-Schwaab, Gertraud Ungerer, Carmen Ziegler und Alexander Corda (von links). AWK/FOTO: AWK

BLAULICHT

Herxheim: Mit 1,28 Promille hinterm Steuer

Bei einer Verkehrskontrolle am Samstag um 3.10 Uhr in der St.-Christopherus-Straße fiel den Beamten bei einem 31 Jahre alten Opel-Fahrer starker Alkoholgeuch auf. Der Test ergab eine Atemalkoholkonzentration von 1,28 Promille. Dem Mann wurde eine Blutprobe entnommen, seinen Führerschein ist er vorerst los. (red)

Billigheim-Ingenheim: Autoradio gestohlen

In der Zeit zwischen Freitag, 22 Uhr, und Samstag, 2.15 Uhr, wurde in der Westlichen Gleisbergstraße aus einem schwarzen Peugeot 207 das Autoradio entwendet. Zeughinweise an die Polizei Landau unter Telefon 06341 2870 oder per E-Mail: kilandau@polizei.rlp.de. (red)

Offenbach: Auf Mofa mit 1,67 Promille unterwegs

Ein 49-jähriger Mann, der mit seinem Mofa unterwegs war, wurde am Samstag um 14.30 Uhr bei einer Verkehrskontrolle überprüft. Da laut Polizei deutlicher Alkoholgeuch festgestellt werden konnte, wurde ein Schnelltest vollzogen. Dieser ergab 1,67 Promille. Ein Bluttest wurde angeordnet. (red)

Bad Bergzabern: Nach Einbruchversuch geflüchtet

In der Nacht zum Montag wurde ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses im Maxburgring gegen 4 Uhr durch Geräusche aus dem Treppenhaus geweckt. Es stellte sich heraus, dass sich jemand an seiner Tür zu schaffen machte. Er öffnete die Tür und konnte eine flüchtende

Person im Treppenhaus hören. Nach Meinung des Zeugen könnte es sich bei dieser Person um einen 30 bis 35 Jahre alten Mann mit dunklem, lichten Haar handeln. Um Hinweise wird unter Telefon 06343 93340 gebeten. (red)

Essingen: Unfall unter Alkoholeinfluss

Zu spät erkannte offenbar am Montagmorgen ein 55-jähriger Opel-Fahrer den Stau auf der B 272 kurz vor dem Essinger Kreisel. Er fuhr auf einen bereits stehenden Golf auf und schob diesen auf einen Ford. Alle Fahrzeuge wurden beschädigt. Während der Aufnahme stellten die Beamten bei dem Unfallverursacher Atemalkoholgeuch fest. Ein Test ergab 0,49 Promille. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. (red)

Sieboldingen: Fahrradfahrer gestürzt

Ein 40-jähriger Radfahrer erkannte am Sonntagmittag zu spät, dass ein vor ihm fahrender Pkw in Höhe des Geilweilerhofes seine Geschwindigkeit verringerte, fuhr auf und stürzte. Er zog sich Abschürfungen am linken Ellenbogen zu. (red)

Offenbach: Vorfahrt nicht beachtet

Beim Einbiegen von der K 40 auf die Umgehungsstraße beachtete am Montagmorgen eine 55-jährige Mazdafahrerin nicht die Vorfahrt einer 24-jährigen Renault-Fahrerin, die aus Richtung Landau in Richtung Neumühle fuhr. Bei dem Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge zog sich die Renault-Lenkerin Prellungen zu. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. (red)